

„Wie andere Männer zu Heim und Herd, zu Weib und Kind heimkehren,
so komme ich zurück zu Licht und Halle, Zimmermädchen und Portier –
und es gelingt mir immer, die Zeremonie der Heimkehr so vollendet abrollen
zu lassen, dass die einer förmlichen Einkehr ins Hotel gar nicht beginnen kann.“

Joseph Roth, *Ankunft im Hotel* (1930)

Literaturspaziergang B a s e l : Hotelzimmer als Schreibstuben

Ob schön oder schäbig: Hotelzimmer scheinen künstlerisches Tun zu befördern. Manche Autoren brauchen die unpersönliche Umgebung zum Schreiben, andere finden sich als Durchreisende oder Stadtbesucher darin wieder. In Basels vornehmstem und ältestem Hotel „Les Trois Rois“ ist die Liste der berühmten Schriftsteller besonders klingend. Aber auch Cafés und Gaststätten können der passende Ort zum Schreiben sein.

- 1) **Restaurant Gambrinus** (Weisse Gasse / Falkenstrasse 35/37)
1904 Eröffnung des Restaurants unter dem Namen "Gambrinushalle". Bühne, auf der täglich musikalische Darbietungen gezeigt werden. Saal mit über 400 Plätzen. Auftritte des Politikabarets *Pfeffermühle* (Erika Mann, Therese Giehse, Magnus Henning, Sybille Schloss) im März 1934. Weitere Auftritte im Oktober 1934 im „Rialto“. Während des Zweiten Weltkriegs Auftritte von Alfred Rasser mit dem *Cabaret Kaktus*. Abbruch des Gebäudes 2008.
- 2) **Zunftthaus zum Schlüssel** (Freie Strasse 25)
Hochzeitsessen von Ruth Wenger (1897 – 1994) und Hermann Hesse (1877 – 1962) im Januar 1924. „Ein kleines gutes Essen mit Wein und Blumen und Musik“ (HH). Standesamtliche Trauung auf Verlangen des Brautvaters Theo Wenger am 11.1.1924 in Basel. Nachtessen in eher kleiner Runde, Auftakt zu einer schwierigen, kurzen Ehe.
- 3) **Café Schiesser** (Marktplatz 19)
Hermann Kesten (1900 – 1996) darf zu den klassischen Caféhaus-Literaten gezählt werden. In seinem Buch *Dichter im Café* (1959) porträtiert er berühmte Kollegen, die in den europäischen Kaffeehäusern zu Hause sind. Im Café Schiesser trinkt Kesten seinen Kaffee, isst sein Stück Schokoladentorte und schreibt. Nach einem turbulenten Leben zwischen Europa und den USA lebt er seit 1977 in Basel, zunächst auf dem Bruderholz, ab 1985 im jüdischen Altersheim La Charmille in Riehen.
- 4) **Tanzlokal Singer** (Marktplatz 34)
Das Singerhaus wird 1915/1916 nach dem Vorbild eines Berliner Café-Tee-Hauses mit Tanzfläche und Galerie vom Architekten Ernst Eckenstein erbaut. Bauherr ist der Lächerli-Fabrikant und Confiseur Chr. Singer Kauffmann. Im Parterre gibt es ein Confiserie-Geschäft und eine Weinstube, auf der Galerie Sitzkojen mit Blick auf die Tanzfläche, in den oberen zwei Etagen eine Wohnung und Personalzimmer.
Annette Kolb (1870 – 1967) hält sich Anfang 1933 in Basel auf, bevor sie ins Exil nach Paris geht. Sie ist regelmässiger Gast im Café und schreibt hier an ihrem Roman *Die Schaukel* (1934).

5) **Fischmarkt**

Gasthaus Storchen: Altes renommiertes Basler Hotel, in dem 1801 Heinrich von Kleist absteigt. Hermann Hesse zählt den „Storchen“ zu seinen Lieblings-Gaststätten, er spielt hier Billard und findet Anschluss an die Basler Studenten- und Künstlerschaft. In den 1950er Jahren abgerissen.

Gasthaus zum Helm: Traditionelle Basler Beiz, die 1927 abgerissen wird. Neben Einheimischen kommen sowohl Gäste des Hotels „Storchen“ wie Durchreisende gerne in dieses einfache Lokal, wo es Fondue und Käseschnitten als Spezialität gibt. Im Winter 1924/1925 ist der „Helm“ Hermann Hesses Stammkneipe. Er setzt ihr im *Steppenwolf* als Gaststätte „Zum Stahlhelm“ ein literarisches Denkmal.

6) **Hotel Les Trois Rois** (Blumenrain 8)

1681 als Gasthaus ‚Zu den drei Königen‘ eröffnet. 1844 Neubau von Amadeus Merian. Kachelöfen in beinahe allen Gästezimmern, Hotelkapelle, nach 1850 Gasbeleuchtung, um 1900 Elektrizität im Hotel.

Gekrönte Häupter und Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur, so etwa Kaiser Joseph II., Napoleon Bonaparte, Johann Wolfgang von Goethe, Hans Christian Andersen, Theodor Herzl, Rainer Maria Rilke, James Joyce, Jean-Paul Sartre u.v.m. sind Gäste im Haus.

Thomas und Katia Mann wohnen Ende April/Anfang Mai 1933 einige Tage im Hotel, Tagebucheinträge von Th. Mann. Bis in die 1950er Jahre sind sie öfters zu Gast.

7) **Hotel Krafft** (Rheingasse 12)

Eröffnung des Hotels 1873. Nebst Gästen auch Pensionäre. Ruth Wenger ist 1923/1924 mit ihrer Menagerie in einem Appartement eingemietet. Hermann Hesse wohnt zeitweilig in einem direkten Anbau (Rheingasse 18) und im Zimmer 401 und arbeitet am Roman *Der Steppenwolf* (erscheint 1927).

Literaturauswahl:

- | | |
|---------------------|---|
| Thomas Blubacher | <i>„Die Holbeinstrasse, das ist das Europa, das ich liebe.“</i>
Achtzehn biographische Miniaturen aus dem Basel des 20. Jahrhunderts
Schwabe Verlag, Basel 2010 |
| Albert M. Debrunner | <i>Literarische Spaziergänge durch Basel</i>
Verlag Huber Frauenfeld, Frauenfeld 2011 |
| Helen Liebendörfer | <i>Spaziergang mit Hermann Hesse durch Basel</i>
Friedrich Reinhardt Verlag, Basel 2012 |
| Bärbel Reetz | <i>Hesses Frauen</i>
Insel Taschenbuch, Berlin 2012 |

Alle weiteren Angebote von **LITERATURSPUR** finden Sie unter **www.literaturspur.ch**.